



Das Programm fürs Altenburger Land



Die restaurierte Lehmdecke im Renaissanceschloss in Ponitz.

Altenburg. Der Tag des offenen Denkmals gehört im Altenburger Land zu den beliebtesten kulturellen Aktionen. Die nächste Auflage der bundesweiten Veranstaltung findet am 10. September statt. Dann können in den Städten und Dörfern des Landkreises viele historische Gebäude und Einrichtungen besichtigt werden.

Am Freitag, den 8. September, um 18 Uhr fand traditionell die Festveranstaltung in der Brüderrkirche Altenburg statt. Zu der Eröffnungsveranstaltung spielte für die Gäste unter anderem das Philharmonische Orchester Altenburg Gera. Zudem vergaben der Landkreis und die Stadt Altenburg im Rahmen dieser Veranstaltung wieder ihre Denkmalpreise.

**04613 Lucka
Bahnhofstraße 31
Villa im Jugendstil um 1900**
Restauriert von 2017–2020

14–17 Uhr
• Besichtigung der Villa mit Café
Fragen zur Restaurierung beantworteten die Eigentümer Katrin Müller und Wolfgang Hermus

**04610 Meuselwitz
OT Falkenhain
Kirche**
Die Falkenhainer Kirche ist eines der ältesten Bauwerke im Raum Meuselwitz. Sie war

schon 1437 unter Hans von Minckwitz als Rittergutskapelle vorhanden. 1685 erfolgte unter dem Patron Rudolph Siegfried von Minckwitz der Erweiterungsbau zur heutigen Form. Auf dem Vorplatz der Kirche steht einer der ältesten Taufsteine im Landkreis, er wurde nachweislich um 1100 gefertigt.

10–16 Uhr
• Ausstellung über Julius Blüthner

**04610 Meuselwitz
OT Zipsendorf
Zeitzer Straße 77
Kulturhalle**
1929 bis 1930 in der Bauhausära als Sport- und Kulturhalle errichteter Klinkerbau, Architekt Ewald Scheller

11–17 Uhr
• Bilderausstellung Historie der Kulturhalle und 850 Jahre Zipsendorf sowie ein Film mit historischen Bildern von Meuselwitz

**04610 Meuselwitz
OT Zipsendorf
Zeitzer Straße
Kirche**
Nach Brandstiftung 1505–1511 neu mit schön geripptem Kreuzgewölbe im spätgotischen Stil erbaute Kirche. Der Turm, ein viereckiges Gemäuer, schließt mit Höhe des Kirchdaches ab. Besonderheiten der Innenausstattung ist der berühmte Hochaltar von 1625 und die

steinerne Kanzel, Lutherkanzel genannt, da Martin Luther auf der Durchreise von Zeitz nach Altenburg zu seinem Freund Spalatin 1542 auf ihr gepredigt haben soll. Dies ist jedoch urkundlich nicht belegt.

15:30–18 Uhr
• Kirchenbesichtigung

**04610 Meuselwitz
HASAG-Gelände**

10–12 Uhr
• Rundgang und Erläuterungen zur Geschichte der HASAG (Frank Stalive/Wolfgang Böhm), Treffpunkt: Weinbergstraße/ Nordstraße

14 Uhr
• in den Vereinsräumen in Altenburg, Markt 2/Eingang Marktgasse
• „Ein altes Haus erzählt“ – eine Informationsveranstaltung über die Stadt- und Regionalgeschichte Altenburgs

**04610 Meuselwitz
OT Wintersdorf
Kirchplatz 1
Kirche Wintersdorf**
Jugendstilbau 1907, originale Ausstattung der Entstehungszeit mit einigen älteren Kunstwerken, unter anderem der barocke Taufengel

15–18 Uhr
• Führungen
• Fotoausstellung „Taufengel und Taufsteine“

**04617 Kriebitzsch
ehemalige Schmiede**

10–17 Uhr
• Führungen durch die historische Schmiede; Informationen zu den Ergebnissen bauhistorischer Untersuchungen und den neuen Restaurierungsvorhaben

**04603 Göhren
OT Romschütz
Kirche St. Matthäus**

Auf dem Gelände der 1725 abgebrochenen Kirche in der Zeit bis 1737 durch Gottfried Samuel Vater im Stil des Barock errichtet; von 1999–2015 schrittweise saniert und restauriert. Die Romschützer Kirche gehört zu den wenigen Rotunden in unserem Land, die in schöner ansprechender Schlichtheit gehalten ist und von der man sagt, dass sie in ihrer Bauform ein verjüngtes Abbild der Dresdner Frauenkirche darstellt. Thüringer Denkmalschutzpreis 2016.

10–14 Uhr
• Kirchenführungen

**04626 Lumpzig
Hauptstraße
Kirche**
Die 1829/30 zum Teil aus Steinen der ehemaligen Kirchen von Lumpzig (1802 abgebrannt) und Braunschain (1829 abgetragen) erbaute Saalkirche mit Kirchturm im Westen. Klassizistisch-Neugotischer Entwurf von Albert Geutebrück, Architekt aus Leipzig.

Der 1980 restaurierte Flügelaltar von 1487, stammt aus der Pfarrkirche von Braunschain.

10–17 Uhr
• Führungen durch die Kirche
• Turmbesteigung
• Milbenkäseverkostung
• 14–15 Uhr Orgelkonzert auf der Mende-Orgel
• ab 14 Uhr Kaffee & Kuchen
• Imbissangebot

**04617 Starkenberg
OT Dobraschütz
Kirschweg
Kirche Dobraschütz**

Im Stil des Bauernbarock 1752 erbaut. Reiche Ausschmückungen an der Kassettendecke, der Kanzel, dem Gestühl, dem Taufstein und der Deckenleuchte. Sie wurde 2012 von innen und 2013–2016 von außen saniert. Eine Orgelrestaurierung fand 2013 statt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung KiBa, Thüringer Denkmalschutzpreis 2014.
www.kirchspiel-dobitschen.de

11–16 Uhr
• Führungen
• Ausstellung zu den Totenkronen und zugehörigen Epitaphen (Regalen) der Kirche
• Bildmaterial zur Sanierung der Kirche wird präsentiert
• Filmvorführung zur Restaurierung der Orgel
• 16 Uhr Orgelkonzert mit Dr. Felix Friedrich



Das Programm fürs Altenburger Land

- Denkma(h)stag: Essen und Trinken wird angeboten

Der diesjährige Tag steht im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums der „wundersamen“ Orgelsanierung.

04626 Schmölln
OT Altkirchen
Schmöllner Straße 27
Privatmuseum/-ausstellung der Familie Franke/Hoffmann in Altkirchen

- 10–16 Uhr
- umfangreiche Sammlung von Produkten, Geräten, Dokumenten, Zeugnissen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens aus der „Schmöllner Region“ in DDR-Zeiten

04626 Schmölln
OT Altkirchen
Dorfkirche

Erste Kirche wurde zwischen 1079 und 1089 errichtet. Nach mehreren Zerstörungen durch Brände wurde sie 1140 durch einen Steinbau ersetzt. Die heutige Dorfkirche wurde 1871 nach den Plänen von Oberbauinspektor Enger aus Altenburg im neugotischen Stil errichtet.

- 13–17 Uhr
- Besichtigung der Kirche mit restaurierter Innenraumfassung
 - Turmbesteigungen (schönster Ausblick auf das Altenburger Land)
 - 14 Uhr Gottesdienst anschließend Kaffee und Kuchen

04626 Schmölln
OT Hartha bei Lumpzig
Dobraer Weg 3
Bockwindmühle von 1732

Technische Schauanlage. Auf dem Mühlenareal befindet sich noch ein translozierter Rinderoffenstall als Kulturscheune. Der Mühlenhof wird nach und nach saniert.

- 10–17 Uhr
- Führungen
 - Imbiss

04626 Schmölln
Markt 1
Rathaus, Kleine Galerie, Rathausurm

- 10–16 Uhr
- Rathausurmbesteigung zu jeder vollen Stunde

04626 Schmölln
Markt 1
Bergkeller hinter dem Rathaus

- 10–16 Uhr
- Besichtigung ehemaliger Lagerkeller, später Luftschutzraum

04626 Schmölln
Am Brauhof 1

- 10–16 Uhr
- Ausstellung zur Entwicklung der Stadt Schmölln in den Räumen des Heimat- und Verschönerungsvereins Schmölln e.V.

- 13 und 14:30 Uhr
- Stadtführungen: Start vor den Vereinsräumen (Am Brauhof 1), mindestens 6 Teilnehmer

04626 Schmölln
Seufzer-Allee
Hiller-Turm

- 10–16 Uhr
- Aufgrund der sehr aufwendigen und hochwertigen Restaurierung und zum Schutz selbiger, kann jeweils nur

einer begrenzten Personenzahl Einlass gewährt werden. Es kann zu längeren Wartezeiten kommen.

- Gastronomische Grundversorgung mit Roster, Kaffee/ Kuchen und Getränken ist gesichert.

04626 Schmölln
Sprottenanger 2 (Haus I)/Ronneburger Straße 90 (Haus II)
Knopf- und Regionalmuseum Schmölln

Im 1997 eingerichteten Knopf- und Regionalmuseum wird ein umfangreicher Überblick über die wechselvolle Geschichte der Schmöllner Knopfindustrie gegeben, die weit in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zurückreicht. Gezeigt werden hier vielerlei und verschiedene Knöpfe. Aber nicht nur Knöpfe aus dem Samen der Steinnuss, sondern auch eine Steinnuss selbst sowie Gerätschaften, Maschinen und eine Vielzahl von Originaldokumenten kann der interessierte Besucher in Augenschein nehmen.

- 10–17 Uhr
- Museumsrundgang

- 11/13/14 Uhr
- Führungen im technischen Teil Haus II in der Ronneburger Straße

04626 Schmölln
OT Lohma bei Nöbdenitz
Dorfkirche Lohma

Spätgotischer Bau, 1487 erstmals erwähnt, bereits 1587 baufällig. 1666 Kirche neu erbaut und 1737 wieder abgetragen. 1738 in barocker Ausstattung abermals errichtet mit Restaurierungen 1884 und 1956. 1989 war nicht sicher, ob die Kirche erhalten werden kann, 1991/92 Dach, Dachstuhl und Turm saniert, seit 2006 Fenster, Stuckdecke, Sandsteinflußboden, Innenputz, Orgelempore, Kanzelaltar restauriert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmale.

- 10–16 Uhr
- Führungen bei Bedarf
 - Kaffee und Kuchen

04626 Schmölln
OT Nöbdenitz, Dorfstraße 29
Pfarrhof mit Pfarrscheune

Nachdem das alte Pfarrhaus, das jahrhundertlang als Wohnhaus der Nöbdenitzer Pfarrer gedient hatte, 1989 wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste, fand man Ersatz in der Pfarrscheune. Das Fachwerkhaus konnte von 1991 bis 1993 umfassend restauriert werden und ist heute Kirchengemeindehaus. Das Nebengebäude wurde 2014 saniert und als „Kultur- und Bildungswerkstatt“ genutzt. Der Pfarrhof steht der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

- 14:30–17 Uhr
- Besichtigung und Führung nach Bedarf

04626 Schmölln
OT Nöbdenitz
Marienkirche

Ersterwähnung 1313, gewidmet der Jungfrau Maria. Die ursprünglich in romanischem Stil erbaute Kirche besaß an der Ostseite einen viereckigen Turm, der 1685 einen achteckigen, barocken Aufsatz erhielt. Ende des 19. Jahrhunderts war die Kirche so baufällig, dass sie fast vollständig abgerissen und aufgebaut werden musste.

Bis 1967 Erneuerungsarbeiten. 1992–2002 umfassende Restaurierung. Gegenwärtig Restaurierung sämtlicher Bleiglasfenster. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz/Förderung durch LEADER.

- 11–16 Uhr
- Besichtigung und Führungen nach Möglichkeit

04626 Schmölln
OT Nöbdenitz
Am Gemeindeamt
Nöbdenitzer Wasserschloß

In Nöbdenitz existierte ein Rittergut, welches sich bis 1945 im Eigentum der Familie Thümmel befand. Es gab ein altes und ein neues Herrenhaus. Das alte Herrenhaus war ehemals ein Wasserschloß. Das neue Wasserschloß ist nach dem 2. Weltkrieg 1945 gemäß SMAD-Befehl gesprengt worden. Zum Rittergut gehörten zwei Teiche, zwischen denen ein Teehaus zum Verweilen einlud. Dieses ist nach historischem Vorbild neu errichtet worden.

- 13–17 Uhr
- Als Gast Minister und Geheimrat des Herzogtums Sachsen – Gotha – Altenburg, Wilhelm von Thümmel
 - 14:30 und 15:30 Uhr: Führungen durch Frank Wunderlich alias Minister Wilhelm von Thümmel, der ansonsten unter der Nöbdenitzer Eiche begraben ist. Er wird über den legendären Nöbdenitzer Lehrer Ernst Bränlich berichten.

04626 Schmölln
OT Selka
Zum Rittergut 1
Kirche Selka

- 10–15 Uhr
- 10 Uhr Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals
 - ab 11 Uhr Besichtigung der Kirche
 - kleine Ausstellung über das Rittergut und die Kirche in Selka
 - Besichtigung des neuen Uhrwerks im Dachboden der Kirche

04626 Posterstein
Burgkirche Posterstein

Im 16. Jahrhundert als Kapelle zur benachbarten Burg erbaut, mit einmaligem Schnitzwerk



Jugendstil-Kleinod in Schmölln: Hillerturm mit Parkanlage.



Das Programm fürs Altenburger Land

aus dem 17. Jahrhundert von Johannes Hopf. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

10–16 Uhr

- Besichtigung der Kirche – Ansprechpartner beantworten Fragen

17 Uhr

- Führung speziell zum Schnitzwerk

04639 Ponitz OT Grünberg Kirchweg Dorfkirche

Restaurierte Innenraumfassung von 1904 mit Schablonenmalerei und Bibelzitate; zwei restaurierte Figuren aus dem 15. Jahrhundert: Maria mit Kind und eine trauernde Maria

10–17 Uhr

- 10:30 Uhr Andacht
- Besichtigung und Führung über die Restaurierung der Jugendstil-Ausstattung der Kirche
- Orgelvorspiel von verschiedenen Organisten aus Sachsen und Thüringen
- Die Turmbesteigung ist seit mehreren Jahren wieder möglich um den einmaligen Ausblick auf das Pleißenhügelland zu genießen.
- kleiner Imbiss steht bereit

04626 Heyersdorf Dorfstraße Kirche

Turmviereck ältester Teil aus dem 11. Jahrhundert, Achteckturm 1740 erneuert. 1833 Kirchenschiff vergrößert und Innenraum im klassizistischen Stil umgebaut, Opitz-Orgel von 1858. 2007–2010 Restaurierung und Erneuerung des Dach- und Turmbereichs sowie der Außenfassade, nach archäologischen Grabungen erfolgte 2011–2014 die Restaurierung des Innenraums. 2017 Restaurierung der Opitz-Orgel. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

10–17 Uhr

- Führungen bei Bedarf; Informationen zur Baugeschichte, den Renovierungsmaßnahmen, zur Orgelrestaurierung
- Turmbesteigung mit Besichtigung der Glocken



Impressionen von dem Kulturdenkmal: Schmiede in Ponitz.

- Imbissangebot

04639 Ponitz Renaissanceschloss

1568–1574 im Stil der Renaissance umgebaut, in dem es heute noch erhalten ist. Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgte 1574. Im Obergeschoss mit eindrucksvollen Kassettendecken ausgestattet. Aufwendig saniert und restauriert seit 1990. Heute überregionales Kultur- und Veranstaltungszentrum.

Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Schule bzw. das Projekt ist/war Teilnehmer an „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

www.renaissanceschloss-ponitz.de

10–17 Uhr

- Ausstellung von Andreas Hinkel „Teichbilder“
- Besichtigung der restaurierten Decke im 1. OG
- kleine Erinnerungsschau im Foyer zur Friedenslinde am ehemaligen Dreierhaus aus Anlass des 375-jährigen Jubiläums des Westfälischen Friedens
- für Speisen und Getränke ist gesorgt

15 Uhr

- Aufführung der Musikschule Altenburger Land
- Verkaufsstände
- Schlossantiquariat „Jedes Buch ein Baustein für das Schloss“

04603 Windischleuba Pestalozziplatz 1 Wasserschloss Jugendherberge

Das im 17. Jahrhundert erbaute Renaissanceschloss im Rittergut Windischleuba gehörte im 18. und 19. Jahrhundert der Familie von Lindenau. Heute befindet sich in dem romantischen Schloss eine Jugendherberge, die vom Thüringer Jugendherbergensverband betrieben wird. Nur sehr selten ist es für Gäste ohne Zimmerreservierung möglich das Schloss zu besichtigen.

www.jugendherberge.de/jugendherbergen/windischleuba-95

10–14 Uhr

Im Rahmen des TRAFO-Projektes „Der Fliegende Salon“ haben Bürger von Windischleuba für den Denkmaltag ein Programm erarbeitet, in dem Sie auf verschiedene Weise „ihr“ Schloss erlebbar machen.

- geführte Rundgänge durch ausgewählte Säle und Kabinette
- Spiele, Basteln und Rätsel für die Kinder
- für das leibliche Wohl – Gegrilltes, Kuchen oder Eis, kalte und warme Getränke – sorgt der Oldtimerclub Windischleuba e.V.

04603 Windischleuba Luckaer Straße 26 Kirche St. Nikolaus

Die St. Nikolauskirche gehörte zur Ursparrei des Pleißenlandes. Die große Dorfkirche aus roten Sandbruchsteinen und Porphyrit ist ein einschif-

figes, spätgotisches Gebäude unter Verwendung romanischer Teile. Die Saalkirche mit Westturm wurde in den Jahren 1492–1507 unter Verwendung älterer Bauteile erbaut. In den Jahren 1820–1822 wurde ein Umbau, verbunden mit einer Neuausstattung, vorgenommen.

10–14 Uhr

- Führungen und musikalischer Hörgenuss
- zu jeder vollen Stunde erklingt die Trampeli-Orgel

04603 Nobitz OT Ehrenhain Waldenburger Straße 33 Vierseithof

erbaut um 1669/1670 Fachwerkhof mit Torhaus und reich profiliertem Holztor mit Pforte, Wohnstallgebäude mit Porstube und Oberlaubengang, Umgebendewohnhaus mit Schmuckfachwerkgiebel und Bohlenstube, Scheune und großer Streuobstwiese

10–17 Uhr

- Führungen durch den Bauernhof; Informationen zu den Ergebnissen bauhistorischer Untersuchungen und den neuen Restaurierungsvorhaben;
- Dreschvorführung durch Besitzer Bernd Bauch, Inbetriebnahme der historischen Wäschemangel
- Ausstellung von landwirtschaftlichen und Alltagsgeräten
- Imbiss im Garten
- Musikalische Umrahmung

Kein Parken auf der B 180

04603 Nobitz OT Engersdorf Am Feld 2

„Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof“ mit historischem Wandermarionettentheater

Historische Marionettenbühne, vormals Curt Kressig (1891–1977), originale Dekorationen und barockisierendes Proszenium 1917 (Richard Hartmann) mit originalem Bühnenbild, Holzmarionetten, Köpfen und Zubehör.

www.wandertheater.de

11–17 Uhr

- Führungen zu jeder vollen Stunde, Ausstellungsrundgang mit Blick hinter die Kulissen: historische Bühnenprospekte, Kulissen, Figuren, filmische Dokumente, Versatzzeug
- Besichtigung der Puppenspieler-Wohnwagen (wetterabhängig)
- Gewölbekaffee geöffnet

04603 Nobitz OT Frohnsdorf Dorfstraße 35 Kleiner Dreiseithof/Handgut, Gärtnerhof Wagner

Wohnstallhaus, Ständerbauscheune um 1705 laut Inschrift, Wirtschaftsgebäude mit zwei-bogigem Laubengang – einem der kleinsten im Altenburger Land

Mittlerweile wird dort in 4. Generation gegärtnert. Hermann Wagner (Jahrgang 1922) hinterließ ein handgeschriebenes 250-seitiges Buch mit Kindheits- und Jugenderinnerungen aus Frohnsdorf.

10–16 Uhr

- In einer kleinen Ausstellung werden alte Bilder gezeigt und alte Geschichten erzählt.
- Bei Kuchen & Co. kann man unterm Lindenbaum im Hof verweilen.

04603 Nobitz OT Kleinmecka Nr. 10

Kulturhof Kleinmecka ehemaliger Vierseithof
Projekt „Cultural farming – Kulturhof Kleinmecka“ – ein Denkmal in Not gefördert von der Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD), Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie



Das Programm fürs Altenburger Land

(TLDA), Pilotprojekt des BLE Projektauftrags LandKULTUR.
www.facebook.com/kleinmecka

Willkommen in Kleinmecka, einem der letzten Bauernweiler des Altenburger Lands. Hier steht ein altes Bauerngehöft erbaut von der Bauernfamilie Rauschenbach um 1800. Bis 2017 stand der Hof leer und verfiel. Die Rettung und Neubelebung zum Kulturhof Kleinmecka hat in den letzten Jahren schon viel erreicht. Nehmen Sie Einblick, in den Prozess und zum Stand der Arbeiten. Zum Tag des offenen Denkmals findet auf dem Hof so einiges statt.

10–18 Uhr

- Führungen über den Hof und in die Gebäude
- ab 16 Uhr Jazzkonzert mit der Band „Cactus in a Garage“, freier Eintritt
- Wir bauen mit Lehm, für Kinder und Erwachsene
- Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und Getränke

04618 Göpfersdorf Garbisdorf Nr. 6

Kulturgut „Quellenhof“

großer Vierseithof, 1804 errichtet nach Brand; Wohnhaus mit gefasster Bohlenstube, umgenutzt zum Kunst-, Kultur- und Begegnungshof im Altenburger Land

www.quellen-hof.de

10–17 Uhr

- Dauerausstellung in der sanierten Scheune: „Leben auf dem Dorf – damals und heute“
- Informationen zum Stand der Instandsetzungsarbeiten; Besichtigung des Vierseithofes, der restaurierten Bohlenstube und des Bauerngartens
- für Speisen und Getränke ist gesorgt

04603 Niederarnsdorf Heinrich-Heine-Straße 7 Kunsthof Niederarnsdorf

Der Vierseithof im Brunnendorf Niederarnsdorf ist 1694, laut Eintragung in der Dorfchronik, das erste Mal erwähnt. Von zwei Bauerngärten umsäumt. Wohnstallhaus, Gesindehaus und Scheune sind als Fachwerk, teils mit Lehmweller-Wänden errichtet. Torhaus 1823 aus Bruchstein erbaut. Baubeginn



Hercules im Löwenfell (1711) an der Permoser-Schule am „Halben Schloss“ in Langenleuba-Niederhain.

für die Instandsetzung des Einzeldenkmals, nach 20 Jahren Leerstand, Mai 2022.

11–18 Uhr

- Workshop: 13–17 Uhr wird es einen Workshop für Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene geben, der dazu anleitet mittels Walzen und Pflanzendruck Tapeten zu gestalten.
- Brotbackofen: Wir feiern mit Ihnen an diesem Tag die Einweihung des restaurierten Brotbackofens und bieten Brot, Kuchen und Marmeladen aus hauseigener Produktion an.
- Besichtigungen: Führungen durch die Räume des Wohnhauses, die seit September 2022 instandgesetzt und aufwändig mit Lehmputz saniert wurden.
- Künstlerresidenz: Die künstlerischen Residenzstipendiat:innen 2023: Daniela Junghans, Mandy Gehrt, Martin Feistauer und Rahel Zaugg gewähren Einblicke in ihre Arbeitsprozesse, die sich unmittelbar mit der Umgebung des Kunsthofes

befassen und Erden, Pflanzen und Geschichten der Region Altenburger Land in ihre Kunstproduktion einbeziehen. Teils werden alte Techniken wie das Fresko und Wandmalereien aufgegriffen.

- Fotoausstellung: Eine Fotodokumentation zu den Bauprozessen wird parallel zu besichtigen sein.

Alle diesjährigen Einnahmen und Spenden zum Tag des offenen Denkmals werden zur Sicherung der Stampflehmwand-Scheune verwendet.

04618 Langenleuba-Niederhain

Lutherstraße 1

Kirche St. Nicolai

Kirche mit barocker und neobarocker Ausstattung

10–18 Uhr

- Führungen zur Geschichte und Zukunft der Kirche
- Turmbesichtigungen
- für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, alkoholfreien Getränken sowie Kuchen und Leckerem vom Grill gesorgt

04618 Langenleuba-Niederhain

Platz der Einheit 2

„Halbes Schloss“

Neubau einer barocken Schlossanlage (Gutshaus) auf den Resten einer mittelalterlichen Wasserburg von 1707–1711. 1838 Abriss des Südflügels, seither wird das Objekt als „Halbes Schloss“ bezeichnet. Ab 1964 Leerstand. Seit 2019 Sicherungsmaßnahmen am Objekt. Heute noch 3-Flügel-Anlage um Innenhof mit bauzeitlichen Ausstattungselementen, die der Permoser-Schule in Dresden zuzurechnen sind.

10–18 Uhr

Auch in diesem Jahr steht das Schloss im Mittelpunkt des Tages des offenen Denkmals. Das Schloss kann selbstständig besichtigt werden. In den Räumen werden verschiedene Ausstellungen und der Fortschritt der Arbeiten im Objekt gezeigt. Die Musikschule Altenburger Land begleitet live den Tag des offenen Denkmals musikalisch.

- Das Halbe Schloss/eine Spurensuche
Das Schloss, seine Architektur, sein Baumeister
- Das Halbe Schloss/Revitalisierung 2023
Die Sicherung und Sanierung des Schlosses
- Von Rittern, Drachen und einer holden Jungfrau/Fasching im und mit dem Halben Schloss, NKC – der Niederhainer Karnevals Club
- Handel – Internationale Einflüsse im Barock
- Fotografien aus Shiraz (Iran)
- Das Halbe Schloss/Abschlussarbeiten Architektur von Stu-

dierenden der Fachhochschule Erfurt

- Li(e)ve Art/Kunstaustellung Lieve De Greef
 - Die Magie der Ritualmasken aus aller Welt
Daetz-Stiftung/dialogus e.V. u. a. Basteln für Kinder
 - „Das Unvollendete“ im Halben Schloss
 - „In memoriam Inszenierung“ für den Künstler Frank Hahnel
 - Leichenwagen der Gemeinde Langenleuba-Niederhain
- Schlossgespräche: Sie wollen mehr zum Schloss und seiner Geschichte erfahren? Zum Tag des offenen Denkmals werden Kurzvorträge zu verschiedenen Themen angeboten, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
- 10:30 Uhr Das Halbe Schloss, ein barockes Kulturdenkmal im Altenburger Land
 - 11 Uhr Schloss oder Messehof, die Architektur des Halben Schlosses
 - 11:30 Uhr Die Revitalisierung des Schlosses seit 2020
 - 12 Uhr Die Familie von Kuntsch
 - 13:30 Uhr Das Halbe Schloss, ein barockes Kulturdenkmal im Altenburger Land
 - 14 Uhr Arbeiten am Schloss 2023
 - 14:30 Uhr Farbigkeit des Schlosses/Restauratorische Befunde
 - 15:30 Uhr Ein Topf mit Gold/Die Sage ums Halbe Schloss
 - 16 Uhr Christoph von Kuntsch
 - 16:30 Uhr Schloss oder Messehof, die Architektur des Halben Schlosses
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben warmen und kalten Getränken gibt es Leckerem vom Grill und Kuchen.



Besuchen Sie auch das Landratsamt in Altenburg, zwischen 10 und 17 Uhr in der Lindenastraße 9. Alle Informationen zum Denkmaltag finden Sie unter:
www.altenburgerland.de/de/denkmaltag
Programmänderungen sind vorbehalten!